

## Kurze Mitteilungen

Zur Variabilität der Carapaxzeichnung von *Trachemys decorata* (BARBOUR & CARR, 1940) und *Trachemys stejnegeri vicina* (BARBOUR & CARR, 1940)

(Testudines: Emydidae)

Mit 1 Abbildung

Bislang sind die über viele der Großen Antillen und einige Inseln der Bahamas verbreiteten Schmuckschildkröten der Gattung *Trachemys* wenig bekannt (für genaue Verbreitungsangaben siehe SCHWARTZ & THOMAS 1975). So weiß man noch nicht, wie variabel ihre Zeichnung ist. Obwohl WILLIAMS (1956) konstatiert, daß alle Westindischen Schmuckschildkröten ein „ocellate carapace pattern“ hätten, fehlen bis auf wenige Ausnahmen hierfür bis heute Belege. PETZOLD (1968) beschreibt ein Jungtier einer *Trachemys-decussata*-Unterart von Kuba mit Ozellen auf den Costalia und bildet das Exemplar in Dorsal- und Ventralansicht ab. Des weiteren zeigt ein sehr junges Tier der Cayman-Schmuckschildkröte (*T. decussata granti*), das PRITCHARD (1979: 526) abbildet, deutliche Ozellen auf den Costalia und Vertebralia. INCHAUSTEGUI MIRANDA (1975) erwähnt Ozellen auf den Costalia und Vertebralia für frischgeschlüpfte Tiere der beiden hier behandelten Formen von Hispaniola, allerdings geben seine Abbildungen nur Tiere mit Augenflecken auf den Marginalschildern wieder. SEIDEL & INCHAUSTEGUI MIRANDA (1984) erwähnen nur Ozellen auf den Marginalia. Insgesamt scheinen Ozellen auf den Costalia und Vertebralia bei Antillen-Schmuckschildkröten nach dem bisherigen Kenntnisstand auf Jungtiere beschränkt zu sein. Adulte Tiere zeigen gewöhnlich einen einfarbig braunen Carapax, manchmal mit Augenflecken auf den Marginalschildern, Männchen, außer von *T. decorata*, im Alter einen mehr oder weniger stark ausgeprägten Melanismus (BARBOUR & CARR 1940, SEIDEL & INCHAUSTEGUI MIRANDA 1984). Eine Ausnahme bildet lediglich *T. decorata*, für die COCHRAN (1941) und HENDERSON & SCHWARTZ (1984) das Auftreten einer Carapaxzeichnung als Unterscheidungsmerkmal zur allopatrischen *T. stejnegeri vicina* anführen.

Bei meinen Aufenthalten an einigen herpetologischen Sammlungen von 1980 bis 1982 fielen mir einige Stücke von *T. decorata* und *T. stejnegeri vicina* auf, die trotz ihrer zum Teil ansehnlichen Größe noch Ozellen auf dem Carapax zeigen. Obwohl es ein durchaus weitverbreitetes Phänomen bei Reptilien ist, daß manche adulten Stücke die Jugendzeichnung beibehalten, verdient dieser Sachverhalt bei diesen beiden Schmuckschildkröten-Arten mehr Aufmerksamkeit. Wie schon angedeutet, wird in beiden Bestimmungsschlüsseln für die Herpetofauna Hispa-

niolas (COCHRAN 1941, HENDERSON & SCHWARTZ 1984) neben der Plastronzeichnung als Unterscheidungsmerkmal zwischen den beiden Schildkrötenarten das Auftreten (*decorata*) beziehungsweise Fehlen der Carapaxzeichnung (*vicina*) verwendet. Von insgesamt 11 untersuchten Museumsexemplaren von *T. decorata* zeigte jeweils eines als Carapaxzeichnung Ozellen auf den Costal- und Vertebralschildern beziehungsweise ein undeutliches netzartiges Muster. Von *T. stejnegeri vicina* wiesen von 23 untersuchten Stücken zwei abweichend vom normal einfarbigen Carapax Ozellen auf Costalia und Vertebralia auf. So zeigt ein Weibchen von *T. decorata* (SMF 7492, Carapaxlänge 188 mm) auf jedem Schild des 3. und 4. Costalia-Paares und dem letzten Vertebrale einen Augenfleck. Abweichend davon weist ZSM 8/1973 (Carapaxlänge 76 mm) eine sehr undeutliche netzartige Carapaxzeichnung auf, die entfernt an das Zeichnungsmuster von *Pseudemys concinna* erinnert. Eine *T. decorata* mit sehr ähnlicher Carapaxzeichnung wurde von COCHRAN (1941) in ihrer Fig. 118 abgebildet. Am auffälligsten sind die Ozellen bei einem Männchen von *T. stejnegeri vicina* (NMW 26254, Carapaxlänge 189 mm). Dieses Tier zeigt auf sämtlichen Costalen, dem 1., 2., 4. und 5. Vertebrale Augenflecken (Abb. 1). Ein weiteres Stück von *vicina* (SMF 30143, Carapaxlänge 73 mm) weist auf dem letzten Costalen-Paar und dem letzten Vertebrale jeweils einen Ocellus auf.

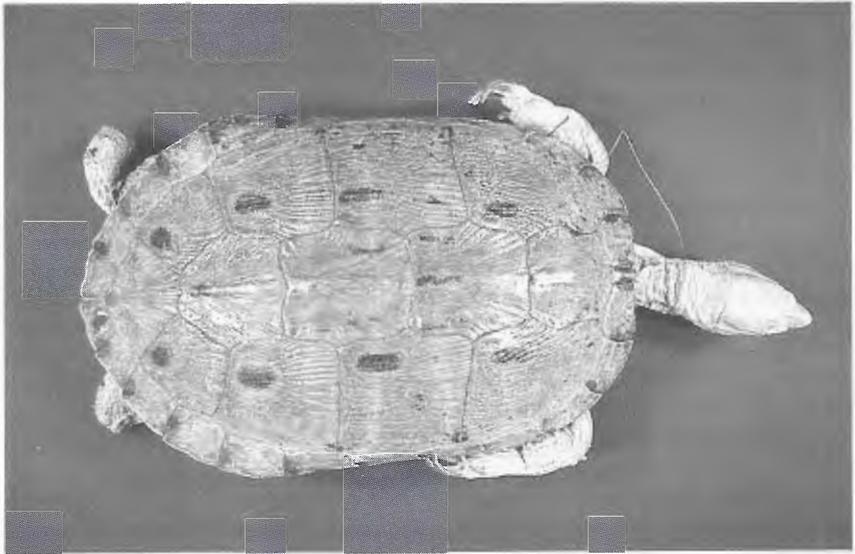


Abb. 1. Ausgewachsenes Männchen von *Trachemys stejnegeri vicina* (NMW 26254, Carapaxlänge 189 mm) mit auffälligen Ozellen auf Costal- und Vertebralschildern. — Aufn. E. HERMANN.

Adult male *Trachemys stejnegeri vicina* (NMW 26 254, carapace length 189 mm) with conspicuous ocelli on costal and vertebral scutes.

Aufgrund des in Europa vergleichsweise wenigen Materials deutet sich an, daß die Ozellenzeichnung außer bei *T. decorata* auch bei *T. stejnegeri vicina* auftritt und sein Wert als diagnostisches Merkmal zwischen beiden Arten anhand größerer Serien nochmals überprüft werden sollte.

#### Danksagung

Für die freundliche Betreuung während meiner Aufenthalte an den jeweiligen Sammlungen bin ich den folgenden Damen und Herren zu tiefem Dank verpflichtet: Dr. F. TIEDEMANN, Frau Dr. A. CABELA, Dr. M. HÄUPL, Naturhistorisches Museum Wien; Dr. K. KLEMMER, Frau E. SCHIRNER (†), Senckenberg-Museum, Frankfurt; Dr. H. WERMUTH, Frau U. FRIEDERICH, Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart; Dr. U. GRUBER, Zoologische Staatssammlung, München. Herrn Dr. H. GRILLITSCH, Naturhistorisches Museum Wien, danke ich für das Entleihen eines der untersuchten Präparate, für die kritische Durchsicht des Manuskripts Prof. Dr. H. RAHMANN, Dr. H. WERMUTH und Frau Dr. E. ZIMMERMANN.

Abkürzungen: NMW = Naturhistorisches Museum Wien; SMF = Senckenberg-Museum, Frankfurt; SMNS = Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart; ZSM = Zoologische Staatssammlung München.

Untersuchtes Tiermaterial: Soweit nicht anders vermerkt, handelt es sich um Alkohol-exemplare. Ein in Klammern hinter den Fundort gesetztes Fragezeichen markiert zweifelhafte Fundorte.

*Trachemys decorata*: Gonaïves, Haiti: SMF 26315; Cap Haitien, Haiti (?): SMF 7492-7493; Haiti: ZSM 8/1973; ohne Fundort: NMW 26245-26246, 3 Exemplare ohne Katalognummern, SMNS 5519 (2 Exemplare).

*Trachemys stejnegeri vicina*: Unterer Rio Jaina, Dominikanische Republik: SMF 26231-26232, 26305-26307, 30143, 33098, 37144; Rio Mao bei Mao, Dominikanische Republik: SMF 26310; Copey, Dominikanische Republik: SMF 26311, 33092; Rio Casui bei Las Pajas, Dominikanische Republik: SMF 26312-26313; Rio Nicoa, Dominikanische Republik: SMF 26314; Monte Cristi, Dominikanische Republik: SMF 35555 (Panzer); Boca Chica, Dominikanische Republik: SMF 28117; Cap Haitien, Haiti (?): NMW 16050, 26247, 26249; Haiti: NMW 26248; Barahona, Dominikanische Republik (?): SMF 26308-26309; ohne Fundort: NMW 26254.

An ocellate carapace pattern occurs occasionally in both Hispaniolan slider turtle species, *Trachemys decorata* and *T. stejnegeri vicina*. Hence the diagnostic value of this character should be re-examined in a larger series of specimens.

Key words: Testudines; Emydidae; *Trachemys decorata*; *Trachemys stejnegeri vicina*; ocellate carapace pattern.

#### Schriften

- BARBOUR, T. & A. F. CARR (1940): Antillean terrapins. — Mem. Mus. comp. Zool., Cambridge, Mass., 54 (5): 379-417.
- COCHRAN, D. M. (1941): The herpetology of Hispaniola. — Smithsonian Inst., U. S. Nat. Mus. Bull., Washington, D. C., 177: 1-398.
- HENDERSON, R. W. & A. SCHWARTZ (1984): A guide to the identification of amphibians and reptiles of Hispaniola. — Milwaukee Public Mus., Spec. Publ. Biol. Geol., Milwaukee, 4: 1-70.
- INCHAUSTEGUI MIRANDA, S. (1975): Las tortugas Dominicanas de agua dulce *Chrysemys decussata vicina* y *Chrysemys decorata* (Testudines, Emydidae). — Anu. Acad. Cienc. Rep. Dominicana, Santo Domingo, 1: 139-278.

- PETZOLD, H.-G. (1968): Zur Kenntnis der kubanischen Antillen-Schmuckschildkröte (*Pseudemys terrapen rugosa*). — Salamandra, Frankfurt/M., 4: 73-90.
- PRITCHARD, P. C. H. (1979): Encyclopedia of turtles. — Jersey City (T. F. H. Publ.), 895 S.
- SCHWARTZ, A. & R. THOMAS (1975): A check-list of West-Indian amphibians and reptiles. — Spec. Publ. Carnegie Mus. nat. Hist., Pittsburgh, 1: 1-216.
- SEIDEL, M. E. & S. J. INCHAUSTEGUI MIRANDA (1984): Status of trachemyd turtles (Testudines: Emydidae) on Hispaniola. — J. Herpetol., Houston, 18 (4): 468-479.
- WILLIAMS, E. E. (1956): *Pseudemys scripta callirostris* from Venezuela with a general survey of the *scripta* series. — Bull. Mus. comp. Zool., Cambridge, Mass., 115: 145-160.

Eingangsdatum: 15. Mai 1987

Verfasser: UWE FRITZ, Institut für Zoologie, Universität Hohenheim, Garbenstraße 30 — BIO II, D-7000 Stuttgart 70 (Hohenheim).